

Mit Vorsorge gesund bleiben

Ulm (AZ) - Umfangreiche Informationen rund um das Thema „Vorsorge“ bot der 5. ulmed-Gesundheitstag im Ulmer Stadthaus. Volle Sitzplätze bei den Vorträgen und dichter Andrang an den 19 Ständen zeigten erneut das große Interesse von Hunderten von Besuchern.



Der Verein „ulmed - Fachärztliche Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsmedizin Ulm/Neu-Ulm e.V.“ führte in fünfter Auflage den erfolgreichen Gesundheitstag im Stadthaus durch. In seiner Begrüßung führte Dr. Andreas Wiborg in das Tagesmotto „Mit Vorsorge länger gesund bleiben“ ein, das anschließend in 12 Kurzvorträgen von unterschiedlichen Fachrichtungen beleuchtet wurde.

Herz- und Kreislauferkrankungen, insbesondere der Herzinfarkt, sind immer noch die häufigste Todesursache in Deutschland. Weil Risikofaktoren häufig nicht erst genommen werden, stellte der Kardiologe Dr. Bernd Ludwig unter dem Titel „Schach dem Herzinfarkt!“ wichtige Vorsorgemöglichkeiten dar.

Neue Möglichkeiten der Untersuchung und Behandlung der Volkskrankheit „Venenleiden“ erläuterte Prof. Dr. med. Ralf-Uwe Peter. Über den Nutzen von genetischen Untersuchungen bei erblichen Krebserkrankungen informierte Dr. med. Silke Hartmann, gefolgt von Dr. Goswin von Dewitz, der auf die medizinischen Vorsorgemöglichkeiten bei Darmkrebs und insbesondere auf die präventiven Auswirkungen von Sport und Ernährung einging.

Die Zusammenhänge zwischen Zahn-, Mund- und Gesamtgesundheit sowie Möglichkeiten der Sanierung und Prophylaxe im Bereich der Mundhöhle erklärte Dr. Engin Aksoy. Die Frage „Kann man Diabetes verhindern?“ wurde von Dr. Gwendolin Etzrodt-Walter positiv beantwortet. Sie zeigte auf, dass Prävention eine sinnvolle und insbesondere beim Diabetes (mellitus Typ 2) eine wirksame Maßnahme ist.

Unter dem Motto „Arthrose - was nun?“ berichtete Dr. Andreas Appelt über Möglichkeiten der Arthrose-Vermeidung und über die Therapieoptionen, die bei bereits vorhandenem Gelenkverschleiß bestehen. Dr. Karin Nüsse-Kügele informierte über Inhalt und Ablauf des Mammografiescreenings. Dieses kostenlose Vorsorgeprogramm wird seit Anfang des Jahres in der Region für Frauen zwischen 50 und 69 Jahren angeboten.

Männer sollten mehr Vorsorgeuntersuchungen nutzen

Männergesundheit und Vorsorge sind wichtige Themen, die leider von vielen Männern vernachlässigt werden: Nur knapp 20 Prozent der Männer gehen zur jährlichen Vorsorgeuntersuchung. Dr. Horst Hohmuth erläuterte in seinem Vortrag, wie Leistungsfähigkeit und Gesundheit durch einen gesunden Lebensstil erhalten und verbessert werden können.

Zum Thema „Schlaganfallvorbeugung“ stellte Dr. Gerhard Lisson dar, wie der Neurologe durch seine Diagnostik und therapeutische Schritte mithelfen könne, das Schlaganfallrisiko ganz erheblich zu senken.

Unter dem Titel „Genug Luft? - So halten Sie die Lunge fit!“ führte Dr. Michael Barczok aus, wie jeder selbst dazu beitragen könne, die Leistungsfähigkeit dieses lebenswichtigen Organs zu unterstützen.

18.11.2009 06:04 Uhr

Letzte Änderung: 18.11.09 - 10.25 Uhr